

eine fast uneinnehmbare Stellung. Sie hielten den Angriff der Feinde für vermessend, den Sieg derselben für unmöglich. Dennoch wurde der Sturm beschloffen. Unter einem unaufhörlichen Kugelregen krochen die Bataillone auf Händen und Füßen hinan, sich an Steinen und Büschen emporziehend. Als der Gipfel erreicht war, wurde der Feind mit gefälltem Bajonett zurückgetrieben. Die preussische Infanterie hatte einen harten Stand gegen die vereinigte Infanterie, Artillerie und Kavallerie der Franzosen. Da erklimmen zwei Batterien auf steilem, schmalem Gebirgspfade die Höhen. Nunmehr brach die Kraft des dreimal überlegenen Feindes zusammen. Eine große Anzahl Gefangener und Kanonen fiel den Siegern in die Hände. Unter dem Schutze der Nacht zog sich der geschlagene Feind in der Richtung auf Metz zurück.

Bei der wilden Flucht wurden Bagage, Geschütze und Munitionswagen, sowie ganze Proviantzüge zurückgelassen. Die Soldaten blieben zu Tausenden als Marodeure in den Wäldern zurück; die Einwohner von Saverne rannten in großen Haufen besinnungslos aus der Stadt. Um in Paris die große Erregung zu dämpfen, erließ der Ministerrat noch am 6. August eine dringende Mahnung: „Im Namen des Vaterlandes, im Namen Eurer Armee bitten wir Euch, ruhig und geduldig zu sein und die Ordnung aufrecht zu erhalten. Unordnungen in Paris wären gleichbedeutend mit dem Siege der Preußen.“ Der Kaiser telegraphierte: „Mac Mahon hat eine Schlacht verloren. Frossard ist an der Saar genötigt worden, sich zurückzuziehen. Es kann noch alles wieder gut werden.“ Am 8. August richtete der Ministerrat eine neue Proklamation an das Volk: „Jetzt, Franzosen, haben wir Euch die Wahrheit gesagt, jetzt ist es an Euch, Eure Pflicht zu thun. Möge das ganze Volk sich erheben in Hingebung, um in großen Kämpfen stand zu halten. Einige unserer Regimente sind unterlegen, unsere ganze Armee ist noch nicht besiegt. Derselbe Hauch der Unerfahrenheit befeelt sie noch immer. Segen wir der jetzt von glücklichem Erfolge begleiteten Kühnheit des Gegners Zähigkeit entgegen, welche die Geschicke beherrscht. Ziehen wir uns auf uns selbst zurück, und mögen die Eroberer gegen einen Wall von menschlichen Leibern anstürmen. Haltet Euch aufrecht also! Aufrecht!“ Alle Bürger zwischen 30 und 40 Jahren wurden jetzt schleunigst einberufen und in die Mobilgarde eingereiht. Um sich an dem Feinde zu rächen, wurden durch die französische Regierung alle Deutschen aus Frankreich ausgewiesen und vertrieben. Mehr als 60 000 Deutsche wurden dadurch ihres Erwerbes beraubt. Diese Maßregel rief nicht nur in Deutschland, sondern auch bei allen neutralen Völkern einen Schrei der Entrüstung hervor.

Während Mac Mahon seine geschlagene und zersprengte Armee in dem festen Lager zu Chalons an der Marne sammelte, zog sich Bazaine, um nicht durch die Deutschen überflügelt zu werden, auf die Miesenfestung Metz zurück. Dadurch standen die französischen Grenzlande der deutschen Armee offen. Beim Einrücken derselben in Frankreich, am 8. August, sagte König Wilhelm in seinem Armeebefehl: „Soldaten! Die Verfolgung des nach blutigen Kämpfen zurückgedrängten Feindes hat bereits einen großen Teil unserer Armee über die Grenze geführt. Ich erwarte, daß die Mannszucht, durch welche Ihr Euch bisher ausgezeichnet habt, sich auch besonders auf feindlichem Gebiete bewähren